

Mitteilungen  
des  
Deutschen Lusitanistenverbandes



Nr. 3

März 1994

Frankfurt am Main 1994  
ISSN 0944-4858

**Deutscher Lusitanistenverband (DLV)**  
**Associação Alemã de Lusitanistas**

Präsident:

Prof. Dr. Rainer Hess (Freiburg i. Br.)

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Briesemeister (Berlin)

Dr. Lutz Franzke (Berlin)

Schatzmeister:

OStD. Hans-Georg Becker (Dortmund)

Schriftführerin:

Dr. Annette Endruschat (Leipzig)

Konto: Konto-Nr. 392 017 453, Stadtparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99

Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbandes  
Nr. 3 (März 1994)  
ISSN 0944-4858

© Deutscher Lusitanistenverband

Herausgeber:

Prof. Dr. Rainer Hess, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Romanisches Seminar, Werthmannplatz 3, D-79098 Freiburg i. Br.

Dr. Annette Endruschat, Universität Leipzig, Institut für Sprach- und Übersetzungswissenschaft, Augustusplatz 7-9, D-04109 Leipzig

Verlag: TFM (Frankfurt am Main)

Druck: F.M.-Druck GmbH, Robert-Bosch-Str. 16, D-61184 Karben

Auflage: 200 Exemplare

Frankfurt am Main 1994

**Protokoll**  
**der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung**  
**des Deutschen Lusitanistenverbandes**  
**am 8. September 1993 in Hamburg**

1. Eröffnung der Versammlung; Feststellung der Beschlußfähigkeit

Im zeitlichen Rahmen des 4. Internationalen Lusitanistentages an der Universität Hamburg wurde am 8. September 1993 um 16 Uhr 30 die satzungsgemäß einberufene erste ordentliche Mitgliederversammlung des DLV und damit der 1. Deutsche Lusitanistentag durch den Gründungspräsidenten Prof. Dr. Rainer Hess eröffnet. Er übernahm gemeinsam mit Frau Dr. Ray-Güde Mertin die Versammlungsleitung. Zur Protokollführerin wurde Frau Dr. Annette Endruschat benannt.

Auf der Mitgliederversammlung waren 28 Mitglieder des DLV anwesend. Laut § 19 Absatz 4 der Vereinssatzung war somit die Mitgliederversammlung beschlußfähig.

2. Bestätigung des Protokolls über die Gründungsversammlung

Das in den *Mitteilungen des DLV* 1 veröffentlichte Protokoll über die Gründungsversammlung am 5. Juni 1993 wurde — mit den unten unter Punkt 8 protokollierten Änderungen — per Handzeichen einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die in den *Mitteilungen des DLV* 2 (S. 2) abgedruckte Tagesordnung wurde auf Antrag dahingehend geändert, daß die Punkte 8 (Wahl der Vorstandsmitglieder) und 9 (Aussprache über die Satzung) vertauscht wurden. Diese Veränderung wurde einstimmig angenommen.

4. Eventuelle Nachfragen zur Gründungsversammlung

Hinsichtlich der Gründungsversammlung am 5. Juni 1993 gab es keine Nachfragen.

5. Tätigkeitsbericht des Gründungspräsidenten

Es folgte der Tätigkeitsbericht des Gründungspräsidenten, der die folgenden Punkte enthielt:

— notarielle Beglaubigung der Unterschriften des Gründungspräsidenten und der Gründungsvizepräsidentin;

- Werbung von Mitgliedern (Stand 8. September 1993: 45 Mitglieder);
- Registrierung der eingegangenen Mitgliedsbeiträge (Stand 3. September 1993: 450 DM), die mangels Verbandskonto in bar oder per Verrechnungsscheck eingingen;
- Information der Öffentlichkeit über Gründung des DLV (informiert wurden bis zum 8. September 1993: Landesministerium für Wissenschaft und Kunst/Baden-Württemberg, der Rektor der Universität Freiburg, DRV, DHV, DKG, DASP, DPG, AIL, Instituto Camões, Fundação Calouste Gulbenkian, die Botschaften Portugals und Brasiliens, Institut Culturel Portugais/Paris, Universitätspressestelle Freiburg); darüber hinaus zahlreiche Einzelkorrespondenzen sowie Interviews mit der *Badischen Zeitung* (12. August 1993) und dem *Público* (9. September 1993).

Herr Dr. Koj und Frau Dr. Brauer de Figueiredo würdigten in diesem Zusammenhang die kulturelle Tätigkeit der Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft (DPG) und ihre Unterstützung bei der Vorbereitung des Internationalen Lusitanistenkongresses.

#### 6. Tätigkeitsbericht der Vizepräsidentin

Frau Dr. Mertin legte dar, daß sie den Gründungspräsidenten in dieser ersten Phase unterstützte, und dankte insbesondere Herrn Dr. Axel Schönberger und Herrn Teo Ferrer de Mesquita für deren große Hilfe und Engagement. Da sie selbständig und daher nicht an eine Institution angebunden ist, hält sie eine weitere Tätigkeit als Vizepräsidentin nicht für sinnvoll. Sie appellierte an alle Mitglieder, den Beitrag ordnungsgemäß und rasch zu entrichten.

#### 7. Weitere Tätigkeiten

Weitere Tätigkeiten wurden nicht gemeldet.

#### 8. Aussprache über die Satzung

Herr Prof. Hess verlas ein Schreiben des Amtsgerichtes Frankfurt am Main, in welchem Bedenken hinsichtlich des Namens «Verband» (dürfe erst ab einer Anzahl von mindestens 500 Mitgliedern getragen werden) und der Einzigartigkeit des DLV in Deutschland geäußert wurden.

Es wurde beschlossen, den Namen in Anlehnung an den Deutschen Romanistenverband und den Deutschen Hispanistenverband mit jeweils weniger als 500 Mitgliedern weiterzuführen. Bezüglich der Einzigartigkeit des Verbandes meinte Dr. Heilmair-Reichenbach, daß die Gefahr der Gründung einer ähnlichen Vereinigung in Deutschland nicht bestehe.

Im § 19 Absatz 2, 1. Satz, der Verbandssatzung werden Form und Frist der Einberufung der Mitgliederversammlung nicht genannt (vgl. dazu die beigelegte Erklärung des Protokollanten der Gründungsversammlung am 5. Juni 1993, Dr. Axel Schönberger). Daher ist der Zusatz «... wird unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung schriftlich und mindestens drei Monate vorher durch den Vorstand einberufen.» notwendig.

§ 17 Absatz 7, 2. Satz: Bezüglich der Kompetenz der Referenten ist aufgrund eines Schreibfehlers (vgl. dazu die beigelegte Erklärung des Protokollanten der Gründungsversammlung am 5. Juni 1993, Dr. Axel Schönberger) unklar formuliert. Er muß lauten: «Diese erhalten im Falle ihrer Wahl durch die Mitgliederversammlung Sitz und Stimme, im Falle ihrer Wahl durch den Vorstand lediglich Sitz im Vorstand.»

Im weiteren Verlauf der regen Diskussion wurde über die Aufgaben der Referenten und die inhaltliche Füllung aller Vorstandsämter debattiert. Es wurde einstimmig die Wahl von nur sechs, den Beirat bildenden, Referenten (unter Zusammenlegung der Ämter für allgemeinbildendes Schulwesen und für Fachdidaktik) durch die Mitgliederversammlung beschlossen. PD Dr. Thorau und Dr. Caetano da Rosa plädierten dafür, daß die beiden Vizepräsidenten jeweils aus der Sprach- bzw. der Literaturwissenschaft kommen sollten.

#### 9. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Beirats

Die Wahl des Präsidenten, der zwei Vizepräsidenten, des Kassenswartes und der Schriftführerin erfolgte durch geheime und schriftliche Abstimmung; die sechs Referenten wurden als Liste ebenfalls durch geheime schriftliche Abstimmung gewählt. Alle 28 anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen zunächst an der Wahl teil, die Anzahl verminderte sich gegen Ende der Wahl auf 22. Im einzelnen kam es zu folgenden Wahlergebnissen:

*Präsident:* Kandidat: Prof. Dr. Rainer Hess

abgegebene Stimmen: 27

gültige Stimmen: 27

Ja-Stimmen: 26

Nein-Stimmen: 1

Herr Hess nahm die Wahl an.

*1. Vizepräsident:* Kandidat: Prof. Dr. Dietrich Briesemeister

abgegebene Stimmen: 27

gültige Stimmen: 27

Ja-Stimmen: 26

Herr Briesemeister nahm die Wahl an.

*2. Vizepräsident: Kandidaten:*

Dr. Eberhard Gärtner: Kandidatur nicht angenommen

Dr. Ray-Güde Mertin: Kandidatur nicht angenommen

Dr. Lutz Franzke: Kandidatur angenommen

abgegebene Stimmen: 27

gültige Stimmen: 27

Ja-Stimmen: 24

Herr Franzke nahm die Wahl an.

*Schriftführerin: Kandidatin: Dr. Annette Endruschat*

abgegebene Stimmen: 26

gültige Stimmen: 25

Ja-Stimmen: 24

Frau Endruschat nahm die Wahl an.

*Schatzmeister: Kandidat: OStD. Hans-Georg Becker*

abgegebene Stimmen: 26

gültige Stimmen: 26

Ja-Stimmen: 23

Herr Becker nahm die Wahl an.

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit:*

Vorschläge: Dr. Axel Schönberger (nicht anwesend, daher nicht wählbar);

Teo Ferrer de Mesquita: Kandidatur nicht angenommen;

Dr. Gunther Hammermüller: Kandidatur nicht angenommen;

Roman Sieger: Kandidatur angenommen.

Herr Sieger nahm die Wahl an.

*Referentin für interkulturelle Beziehungen:*

Kandidatin: Dr. Ray-Güde Mertin

Frau Dr. Mertin nahm die Wahl an.

*Referent für das allgemeinbildende Schulwesen und Fachdidaktik:*

Kandidat: PD Dr. Michael Scotti-Rosin

Herr Dr. Scotti-Rosin nahm die Wahl an.

*Referent für die Volkshochschulen:*

Kandidat: Dr. Miguel Martim Ferreira

Herr Dr. Miguel Martim Ferreira nahm die Wahl an.

*Referent für Portugiesisch-Lektorate der Hochschulen:*

Vorschläge: Dr. Maria Fátima Brauer de Figueiredo: Kandidatur nicht angenommen;

Dr. Manuela Nunes: Kandidatur nicht angenommen;

Dr. Fernanda Silva-Brummel (noch kein Verbandsmitglied);

Dr. Luciano Caetano da Rosa: Kandidatur angenommen

Herr Dr. Caetano da Rosa nahm die Wahl an.

*Referent für die Universitäten:*

Kandidat: Prof. Dr. Matthias Perl

Herr Prof. Perl nahm die Wahl an.

*Ergebnis der Listenwahl für die vorstehenden sechs Beiratsämter:*

abgegebene Stimmen: 22

gültige Stimmen: 21

Ja-Stimmen: 19

Einige Beiratsämter wurden mangels Kandidaten nicht besetzt.

*10. Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung*

Als Orte für die nächste Mitgliederversammlung und den 2. Deutschen Lusitanistentag wurden Rostock, Berlin und Köln vorgeschlagen. Per Handzeichen fielen auf Rostock 1 Stimme, auf Berlin 13 Stimmen und auf Köln 5 Stimmen. Mehrheitlich (mit 15 Ja-Stimmen) wurde unter den drei Berliner wissenschaftlichen Einrichtungen (Ibero-Amerikanisches Institut PK, Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin) das Ibero-Amerikanische Institut PK als Austragungsort benannt.

Die nächste Mitgliederversammlung und der 2. Deutsche Lusitanistentag werden im September 1995 stattfinden, der genaue Termin ist noch festzulegen.

*11. Anträge*

Im Anschluß kamen einige Fragen zur Mitgliedschaft zur Sprache. Prof. Hess verwies auf zwei ihm vorliegende Anträge auf Mitgliedschaft von Studenten. Diese können laut § 8 Absatz 2, 3. Satz der Verbandssatzung auf Vorstandsbeschuß in den DLV aufgenommen werden, gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Gutachten von zwei Hochschullehrern oder Verbandsmitgliedern (§ 9 Absatz 1, 5. Satz). Den Anträgen wurde stattgegeben.

Prof. Hess lagen des weiteren die Anträge auf Mitgliedschaft von zwei belgischen Staatsbürgerinnen aus dem deutschsprachigen Grenzgebiet vor, die

wegen des Fehlens eines belgischen Lusitanistenverbands und ihrer Verbundenheit mit Deutschland gern dem DLV beitreten möchten. Diesen Anträgen wurde mehrheitlich stattgegeben, jedoch mit dem Hinweis, daß die Aufnahme von Ausländern die Ausnahme bleiben sollte, da hierfür die *Associação Internacional de Lusitanistas* zuständig ist.

## 12. Verschiedenes

Prof. Perl regte an, der Buchhandlung Teo Ferrer Mesquita in Frankfurt am Main regelmäßig alle lusitanistischen Lehrveranstaltungen an deutschen Hochschulen zu melden, um deren Aufnahme in die *Mitteilungen des DLV* oder *Lusorama* zu ermöglichen.

Gegen 20 Uhr schloß Prof. Hess die Mitgliederversammlung.

gez.: Prof. Dr. Rainer Hess (Präsident)

gez.: Dr. Annette Endruschat (Schriftführerin)

## Referenten für Österreich, die deutschsprachige Schweiz und Galicien

Herr Prof. Dr. Dieter Messner (Salzburg) hat dankenswerterweise die Aufgabe eines Referenten für Österreich übernommen.

Herr Prof. Dr. Georges Güntert (Zürich) hat die gleiche Aufgabe für die deutschsprachige Schweiz übernommen. Auch ihm sei herzlich gedankt.

Beide Referenten wurden vom engeren Vorstand in ihrer Funktion bestätigt.

## 2. Deutscher Lusitanistentag

Herr Prof. Dr. Briesemeister hat sich bereiterklärt, den 2. Deutschen Lusitanistentag 1995 in Berlin am Ibero-Amerikanischen Institut auszurichten. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Tagungsgebühr wird 50 DM, für Studenten 30 DM betragen. Das Rahmenthema wird lauten: *Sprachen und Kulturen der lusophonen Welt*. Beiträge aus den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft sowie zu Fragen der Vermittlung des Portugiesischen können bis zum 15. Oktober 1994 an Prof. Dr. Rainer Hess, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Romanisches Seminar, Werthmannplatz 3, D-79085 Freiburg i.Br. gemeldet werden.

## 4. Kongreß der *Associação Internacional de Lusitanistas*

Eigentlich sollte der 4. Kongreß der AIL gar nicht am Romanischen Seminar der Universität Hamburg stattfinden. Argumentiert wurde in Hamburg wie üblich in Sachen *Deutsche Lusitanistik*: Überlastung der Lehrenden, kein Personal, keine Mittel, usw.

Er fand aber doch statt, weil ich — als einziges Mitglied des Lehrkörpers mit der gesamten Lehrverpflichtung für Portugiesisch — mich bereit erklärte, die folgende Auflage zu erfüllen, nämlich den Kongreß alleine zu organisieren und für die Finanzierung zu sorgen. Der zu Anfang genehmigte Zuschuß des Hochschulamts, die enthusiastische Mitarbeit einer Kollegin, Alexandra Pinho, Lehrbeauftragte für Portugiesisch, und die mir vom Universitätspräsidenten gewährte Reduzierung meiner Lehrverpflichtung erleichterten die Organisationsarbeiten.

Vom 6. bis zum 11. September waren dann 258 angemeldete Kongreßteilnehmer in Hamburg, darunter 61 Studierende aus deutschen Universitäten. Es kamen Teilnehmer aus 27 deutschen Universitäten und aus weiteren 71 ausländischen Universitäten. Naheliegenderweise war Deutschland mit 131 Kongreßteilnehmern das am stärksten vertretene Land, gefolgt von Portugal und Brasilien (30 bzw. 22), Frankreich und Großbritannien (jeweils 13), Italien und Spanien (jeweils 10). Aus den USA kamen 5 Wissenschaftler, aus Holland und Rumänien jeweils 3; aus Belgien, Dänemark, Kanada, Mosambik, Österreich und der Schweiz jeweils 2. Schließlich waren Japan, Guinea-Bissau, Nigeria, Senegal, Polen und Rußland mit je einem Wissenschaftler vertreten. Kongreßsprache war wie üblich Portugiesisch.

Die Kongreßarbeiten fingen täglich mit einer Plenarsitzung an. Die Plenarvorträge hielten Carlos Reis (Coimbra), Eugénio Lisboa (Großbritannien), Rainer Hess (Freiburg i. Br.), Regina Zilberman (Brasilien) und der Essayist Eduardo Lourenço. Die anschließenden sechs Parallelsektionen liefen dann bis zum späten Nachmittag.

Es hat sich also gelohnt, den Lusitanistik-Kongreß an der Universität Hamburg stattfinden zu lassen. Was die Deutsche Lusitanistik angeht, hat sich also einmal mehr gezeigt, daß Lamentieren oder Warten auf einen späteren, angeblich günstigeren Zeitpunkt weniger hilft als Gelegenheiten zu ergreifen, wenn sie sich ergeben.

M. Fátima Brauer de Figueiredo, Koordinatorin des Kongresses

Der 4. Kongreß des Internationalen Lusitanistenverbandes (AIL) in Hamburg — ein großartiges, spannendes Ereignis für Wissenschaftler, Dozenten und Studenten aus vier Erdteilen, für jeden, der für die Lusitanistik Interesse und Begeisterung empfindet.

Sechs Tage lang bot sich die Gelegenheit zum Austausch — von wissenschaftlicher Erkenntnis bis zur Telefonnummer — und zum Aufbau — vom internationalen Forschungsgebiet bis zur persönlichen Freundschaft. Nichts Außergewöhnliches vielleicht, derartige Ziele werden wohl mit jedem Kongreß verfolgt.

Dennoch brach die AIL bei dem diesjährigen Kongreß mit einer Tradition. Zum ersten Mal wurden hier Teilnehmer uneingeschränkt zugelassen und ernst genommen, unabhängig vom Beruf, akademischer Bildung, Mitgliedschaft im Verband oder Alter. Nur ein solches Konzept ermöglicht einen vielfältigen und vielsagenden Überblick über die moderne Lusitanistik: Jeder, der etwas zu sagen hat, kommt zu Wort; jeder, der Fragen hat, erhält Informationen. Vor drei Jahren, in Coimbra, war die Teilnahme z.B. von Studenten nicht vorgesehen. Was aber will ein Verband, der sogar seinen eigenen Nachwuchs ausgrenzt, in der Öffentlichkeit erreichen? Ist die Vorstellung, Wissenschaft sei nur sinnvoll, wenn auch «Zé Povinho» von ihr profitiert, zu fortschrittlich?

Der 4. Kongreß der AIL sollte eigentlich als Ansporn für künftige Veranstaltungen dienen. Erst wenn nicht nur die Türen für alle Interessenten geöffnet werden, sondern wenn Lusitanisten im Rahmen eines Kongresses auch selbst zur Öffentlichkeit Kontakt suchen, wird die AIL dem Artikel 3 ihrer Satzung («Cabe à Associação fomentar os estudos de língua, literatura e cultura dos países de língua portuguesa [...]») gerecht.

In seinem Vortrag «Promoção da cultura portuguesa — algumas observações» gab Eugénio Lisboa viele erheiternde Beispiele für das Bild, das sich Briten von Portugal machen. Wenn außerhalb der Veranstaltungsräume des Kongresses kaum ein Hamburger etwas mit dem Begriff der «Lusitanistik» anzufangen wußte, ist das weniger witzig.

*Nele Brüdgam*, Studentin, Universität Hamburg

### Ein Sekretariat ist ein Sekretariat ist ein Sekretariat ...

Die wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit in einem Kongreßsekretariat sind sehr gute Nerven und eine unendliche Geduld. Die dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die während des Lusitanisten-Kongresses in Hamburg vom 6.—11. September 1993 das Tagungsbüro betreuten, können dies nachdrücklich bestätigen. Für die Dauer einer Woche, deren durchschnittliche Tagesarbeitszeit etwa zehn Stunden betrug, war das Sekretariat für alle nur denkbaren Belange der Kongreßteilnehmerinnen und -teilnehmer zuständig. Das Aufgabenspektrum war dementsprechend breit gefächert.

Die geringsten Probleme bereitete dabei die Ausführung «kongreßspezifischer» Arbeiten. Von der Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren Hotels, Bereitstellung und Verteilung des Materials, Umbuchungen

von Hotelzimmern, Neuformatierung von Disketten, Kopieren der Tagungsbeiträge, Bereitstellung technischer Geräte bis zur Einrichtung eines «Kongreßcafés», Vermittlung von Telefonaten, Postzustellung und Bestätigung von Flugtickets.

Schwieriger gestaltete sich die Lösung persönlicher Probleme. Wie ist mit einem Teilnehmer umzugehen, der auf einem eigenen Büro besteht, um ungestört Telefongespräche nach Rumänien zu führen? Wie mit einer Teilnehmerin, die nicht zu überzeugen ist, daß Sony keine Abspielgeräte für Videokassetten eines Spezialformats zur Verfügung stellt? Und wer begleitet eine Teilnehmerin zur Verlängerung ihres Visums zur Ausländerbehörde?

Die Liste der Beispiele ließe sich verlängern, allerdings sollte betont werden, daß die Arbeit nicht nur nervliche Dauerbelastung darstellte, zumal der größte Teil der Kongreßbesucher die Sekretariatsarbeit nicht als selbstverständliche Dienstleistung betrachtete, sondern dies durchaus zu schätzen wußte.

Der Blick hinter die Kulissen dieses Kongresses war daher in jedem Fall lohnenswert und höchst interessant, aber er erforderte ein hohes Maß an «Streßfähigkeit».

*Dagmar*, Studentin, Universität Hamburg

### Seminário de didáctica do ensino de línguas estrangeiras a adultos para professores de Português 16 a 30 de Outubro de 1993

Entre 16 e 30 de Outubro decorreu em Albufeira, Portugal, um seminário de reciclagem organizado pela Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (PAS-DVV) aberto a professores de Língua Portuguesa leccionando em instituições viradas para o ensino de adultos. Embora divulgada entre as 17 organizações, de 11 países europeus, que constituem a federação «International Certificate Conference», esta iniciativa contou sobretudo com a participação de professores que leccionam em diversas VHS da Alemanha, com a única excepção de uma participante vinda de Barcelona.

Com o apoio de bolsas de estudo LINGUA, atribuídas para propósitos de formação pela União Europeia, os 25 professores de nacionalidade portuguesa, brasileira e alemã aqui presentes aprenderam, experimentaram e reflectiram novos métodos de ensino do Português como língua estrangeira, particularmente visando o aprendente-meta adulto. Num clima de grande interesse e intenso trabalho foram tratados temas como o fomento da autonomia do aprendente, o aproveitamento dos diversos modos de apreensão

e memorização, a aplicação da gramática de valências — sobre a qual referiu o Prof. António Franco, da Universidade do Porto — ou a importância da correcção nas diferentes fases da aprendizagem.

O contacto e o intercâmbio de experiências, sobretudo entre professores portugueses e brasileiros, foi sentido por todos os participantes como muito gratificante, reforçando a ideia de que pouco sentido faz continuar a divisão, até hoje praticada nos programas das VHS, entre cursos de português nas variantes europeia e brasileira. Com a introdução, a partir do próximo ano, do *Certificado de Português*, cujas provas de exame exigirão dos alunos da VHS algum domínio de ambas as variantes, fez-se sentir a necessidade de alargar e intensivar este intercâmbio. No fim do seminário, os participantes mostraram aceso interesse em criar um fórum dinamizador de contactos, da mútua divulgação e troca de materiais para o ensino.

Não poderá a DLV assumir-se como o espaço ideal para tal tarefa? A sugestão ficou feita!

Miguel Martins Ferreira

### Lusitanistische Kongresse 1994

1. 11.—15. April 1994 *Congresso Internacional sobre o Português*  
Universidade de Lisboa / Faculdade de Letras

Der Kongreß wird von der *Associação Portuguesa de Linguística*, dem *Departamento de Linguística Geral e Românica* und dem *Departamento de Língua e Cultura Portuguesa* der Universität Lissabon organisiert und widmet sich folgenden Schwerpunkten:

- Deskriptive Untersuchungen zum Portugiesischen
- Linguistik und Vermittlung des Portugiesischen als L1
- Linguistik und Vermittlung des Portugiesischen als L2

Vorträge (20 min.) konnten bis zum 31. Januar 1994 an folgende Adresse gemeldet werden:

Congresso Internacional sobre o Português  
Associação Portuguesa de Linguística  
Laboratório de Psicolinguística  
Faculdade de Letras de Lisboa  
Cidade Universitária  
P-1699 Lisboa Codex  
Fernkopierer: 35 1 1 796 00 63

2. 29.-31. August 1994: 2º *Encontro de Centros de Estudos Portugueses*  
Universidade Federal de Rio de Janeiro

Informationen erteilt:

Prof<sup>a</sup> Teresa Cristina Cerdeira da Silva  
Universidade Federal de Rio de Janeiro  
Faculdade de Letras  
rua Brigadeiro Trompowski, Cid. Universitária Ilha do Fundo  
21945 Rio de Janeiro, RJ (Brasil)

3. 3.—6. September 1994: *Colóquio Internacional de Criolística*  
Universidade de Brasília

An der Abteilung Linguistik der Universität von Brasília wird ein Kolloquium zu Kreolsprachen mit spanischer und portugiesischer lexikalischer Basis stattfinden. Es können Vorträge von 30 Minuten unter Beifügung einer Zusammenfassung von 20 Zeilen an folgende Adresse gemeldet werden:

Hildo H. do Couto  
Departamento de Língua  
Universidade de Brasília  
70.910 Brasília, DF, Brasil  
Fernkopierer: 0055-61-272-1467  
E-mail: Hiho @ BrunB

4. 28.—30. September 1994: *Colloque International Lusophonie — Lusographie*  
Université de Haute Bretagne / Rennes

Dieses internationale Kolloquium, ausgerichtet vom *Centre d'Études Portugaises, Brésiliennes et de l'Afrique Lusographe* unter Leitung von Jean-Michel Massa, behandelt Fragen der Schriftlichkeit und Mündlichkeit in der lusophonen Welt und richtet sich an Sprach- und Literaturwissenschaftler. Nähere Auskünfte sind unter folgender Anschrift erhältlich:

Colloque International Lusophonie-Lusographie  
Pôle Langues  
Université de Haute Bretagne  
F—35043 Rennes Cédex  
Tel: 99 33 52 52  
Fernkopierer: 99 33 51 75

5. Oktober 1994 *Semana de Estudos Mário Sá Carneiro*  
Centro de Estudos Portugueses/Faculdade de Letras da Universidade Federal  
Minas Gerais

Informationen erteilt:

Prof<sup>a</sup> Lélia Parreiro Duarte/Directora do CESP  
Av. António Carlos, 6.627  
Faculdade de Letras Sala 23047  
31.270-910 Belo Horizonte, MG (Brasil)  
Fernkopierer: 31 4485120

6. 21.-25. November 1994 *Congresso Internacional «O rosto feminino da expansão portuguesa»*, Lisboa

Informationen erteilt:

Comissão para a igualdade e para os direitos das mulheres  
Av. República 32, 1<sup>o</sup>  
P-1093 Lisboa Codex  
Fernkopierer: 1 / 7 93 76 91

7. Dezember 1994 *Congresso da Modern Language Association of America*  
Universidade de San Diego

Auf diesem Kongreß wird es 3-4 Sektionen über portugiesischsprachige  
Literaturen geben.

Informationen erteilt:

Prof<sup>a</sup> Ana Paula Ferreira  
University of California, Irvine, Dpto. Spanish and Portuguese  
Irvine, CA 92717 (USA)  
Fernkopierer: 714.725-2803

### Offener Brief des Schatzmeisters an alle DLV-Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Kollegin, lieber Kollege  
im Deutschen Lusitanistenverband!

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Deutschen Lusitanistenverbands begrüßen zu können, und danken Ihnen, daß Sie unserm Verband beigetreten sind.

In den einschlägigen Zeitschriften und Periodika zu Fragen der romanischen Sprachen wie *Lusorama* (Nr. 21, 22 und 23), *Hispanorama* u.a. sowie in den *Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbands* Nr. 1 und Nr. 2 haben Sie verfolgen können, welche Ergebnisse die Gründungsversammlung des DLV am 5. Juni 1993 in Frankfurt am Main und die erste ordentliche

Mitgliederversammlung des DLV am 8. September 1993 in Hamburg gebracht haben.

Wie Sie nachlesen konnten, bin ich als Schatzmeister/Kassenwart in den engeren geschäftsführenden Vorstand des DLV gewählt worden und habe auch die — sicher nicht immer angenehme — Aufgabe, Sie auf die Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen und Sie auch um eine Spende für die Arbeit des DLV zu bitten.

Für die drei Kalenderjahre 1993, 1994 und 1995 gilt der jährliche Mitgliedsbeitrag von 50 DM pro Kalenderjahr.

Da das Jahr 1993 zu Ende gegangen ist, darf ich Sie bitten — sofern Sie das noch nicht getan haben —, dem DLV die Beiträge für 1993 und gleichzeitig auch für 1994 in den nächsten Tagen auf das neu geschaffene Konto des DLV zu überweisen oder mir einen Verrechnungsscheck über die Beiträge für die beiden Kalenderjahre 1993 und 1994 zu übersenden.

Für die Jahre 1994 und 1995 ist auch automatische Abbuchung von Ihrem Konto möglich, falls Sie mir die diesem Heft beigefügte Abbuchungsermächtigung ausgefüllt und unterschrieben zusenden. Für 1993 geht das allerdings nicht mehr, hier benötigen wir eine Kontoüberweisung oder einen Verrechnungsscheck.

Selbstverständlich sind uns Spenden über die Mitgliedsbeiträge hinaus hochwillkommen!

Das Konto des DLV lautet:

Deutscher Lusitanistenverband  
Schatzmeister Hans-Georg Becker  
Konto Nr.: 392 017 453  
Bankleitzahl: 440 501 99  
Geldinstitut: Stadtparkasse Dortmund

Ich bitte Sie im Namen des Vorstands freundlichst um

- Überweisung der Beiträge für 1993 und 1994 bzw.
- Übersendung des Verrechnungsschecks mit den Beiträgen für 1993 und 1994 oder
- Übersendung der Abbuchungsermächtigung zusammen mit dem Verrechnungsscheck für den Beitrag 1993 oder
- Übersendung der Abbuchungsermächtigung zusammen mit der Überweisung des Beitrags für 1993

in den nächsten Tagen.

Im Namen des Vorstands danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung der gemeinsamen Sache der Lusitanistik durch Ihre Mitgliedschaft im DLV.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet:

Hans-Georg Becker

Oberstudiendirektor

Leiter des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

Kassenwart des DLV

Hans-Wilhelm-Hansen-Weg 11

D-44229 Dortmund

Tel.: 00 49 231 / 73 71 77

Fax.: 00 49 231 / 73 50 67

### Miszellen

#### Initiative «Europa-Schule DEUTSCH-PORTUGIESISCH in Berlin»

Der Berliner Senat hat kürzlich das Projekt «Europa-Schule Deutsch-Portugiesisch» genehmigt. Somit rückt die Eröffnung einer solchen zweisprachigen Schule nach dem Vorbild der bereits bestehenden Europa-Schulen Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Russisch und der im Entstehen befindlichen deutsch-spanischen Schule in greifbare Nähe.

Um das Projekt voranzutreiben, gründeten Eltern deutsch-portugiesischer Kinder die Initiative für eine deutsch-portugiesische Europa-Schule. In der Anfangsphase ist es wichtig, weitere interessierte Eltern und Kinder sowie diesem Projekt positiv gegenüberstehende Personen und Institutionen zu gewinnen.

Weitere Auskünfte erteilt gern:

Initiative Europa-Schulen e.V.

c/o Rosa Inés Orts

Schillerstr. 103

D-10625 Berlin

#### Centro de Estudios Latinoamericanos

Seit Jahren gibt es am Institut für Spanische und Portugiesische Sprache und Kultur der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim/Rhein

ein Centro de Estudios Latinoamericanos. Eine Spezialbibliothek steht den eingeschriebenen und fachlich interessierten Studenten zur Verfügung. Die Erweiterung der computergestützten Auswertung von Fachliteratur ist begonnen worden. Sie betrifft das Spanische und Portugiesische in Amerika und Afrika. Anschrift: CELA, Institut für Spanische und Portugiesische Sprache und Kultur, Fachbereich 23, An der Hochschule 2, D-76711 Germersheim/Rhein, Fax: 07274 / 50 84 44).

#### Erster Lehrstuhl für Portugiesisch an einer deutschen Universität

Die Volkswagen-Stiftung hat der Startfinanzierung einer C4-Professur «Portugiesische Kulturwissenschaft» an der Universität Trier zugestimmt. Dieser Lehrstuhl ist dem Portugalzentrum der Universität Trier zugewiesen und wird demnächst unter der Bezeichnung *Portugiesische Philologie* ausgeschrieben.

#### Frankfurter Buchmesse 1994

Die Frankfurter Buchmesse 1994 hat zum Schwerpunkt Brasilien. Dazu erscheint im Vervuert Verlag ein umfangreiches Handbuch über das heutige Brasilien, herausgegeben unter anderen von Achim Schrader, Ray-Güde Mertin, G. Kohlhepp und Dietrich Briesemeister.

#### Lusitanistik an der Universität Leipzig

Seit Beginn des Herbstsemesters 1993/1994 besteht an der Universität Leipzig ein vom Instituto Camões finanziertes Portugiesisch-Lektorat.

Ebenfalls mit Unterstützung des Instituto Camões werden am kürzlich gegründeten Iberoamerikanischen Forschungsseminar für Interdisziplinäre Studien (Spanien/Portugal/Lateinamerika) verschiedene wissenschaftliche Aktivitäten zur Förderung des Portugiesischen in Angriff genommen, so der Aufbau einer Bibliothek und die Vorbereitung von Forschungsprojekten mit portugiesischen Universitäten.

#### Dissertationen zum Portugiesischen an der FU Berlin

An der Freien Universität Berlin werden zur Zeit einige Dissertationen über brasilianische Themen vorbereitet. Abgeschlossen ist die Dissertation von Frau Zinka Ziebell-Wendt über «Relatos quinhentistas sobre o Brasil: humanistas, pastores e mercenários numa terra de canibais» (1993).

### Mitglieder des DLV

(Stand: Februar 1994)

1. Turgay Amac, Münchener Str. 37a, D-82362 Weilheim.
2. Markus Auditor, In der Rehre 29, D-30457 Hannover.
3. Oberstudiendirektor Hans-Georg Becker, Hans-Wilhelm-Hansen-Weg 11, D-44229 Dortmund.
4. Dr. phil. Manfred Betz, Am Wörthberg 2, D-76771 Hördt.
5. Prof. Dr. phil. Dietrich Briesemeister, Hildegardstr. 1, D-10715 Berlin.
6. Claudia Franziska Bring, M.A., Akeleiweg 1, D-50769 Köln.
7. Dr. phil. Albert von Brunn, Segantinsteig 3, CH-8049 Zürich.
8. Prof. Dr. phil. Winfried Busse, Hohefeldstr. 3, D-13467 Berlin.
9. Rosa Alice Cunha-Henckel, Im Ringelsacker 74, D-53123 Bonn.
10. Karin Deutschmann, Nibelungenring 21, D-86356 Neusäss.
11. Prof. Dr. phil. Wolf Dietrich, Romanisches Seminar der Universität Münster / Bispinghof 3 A, D-48143 Münster.
12. Horst Elsinger, Leibnizstr. 38, D-67292 Kirchheimbolanden.
13. Dr. phil. Annette Endruschat, August-Bebel-Str. 44, D-04275 Leipzig.
14. Miguel Martim Ferreira, Hanauer Landstr. 48, D-60314 Frankfurt am Main.
15. Dr. phil. Brauer de Figueiredo, Feldbrunnenstr. 34, D-20148 Hamburg.
16. Prof. Dr. phil. Wilfried Floeck, Institut für Romanische Philologie, Justus-Liebig-Universität Gießen, Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G, D-35394 Gießen.
17. Dr. phil. Ute Frackowiak, Werthmannplatz 3, D-79085 Freiburg im Breisgau.
18. Dr. phil. Lutz Franzke, Heinrich-von-Kleist-Str. 1a, D-15711 Königs-Wusterhausen.
19. Dr. phil. habil. Eberhard Gärtner, Berliner Str. 80, D-01067 Dresden.
20. Prof. Dr. phil. Frauke Gewecke, Romanisches Seminar / Universität Heidelberg / Seminarstr. 3, D-69117 Heidelberg.
21. Sabine Giersberg, Schwetzinger Str. 18 A, D-68766 Hockenheim.
22. Dr. phil. Marga Graf, Mariahilfstr. 7, D-52062 Aachen.
23. Dr. phil. Orlando Grossegeesse, Instituto de Letras e Ciências Humanas / Universidade do Minho / Campus de Gualtar, P-4700 Braga.
24. Prof. Dr. phil. Jörn Gruber, Universität Trier / FB Romanistik / Postfach 3825, D-54296 Trier.
25. Prof. Dr. phil. Georges Güntert, Romanisches Seminar der Universität Zürich / Plattenstr. 32, CH-8028 Zürich.
26. Dr. phil. Gunther Hammermüller, Kolbergerstr. 1, D-24790 Schacht-Audorf.

27. Dr. phil. Gesa Hasebrink, Werthmannplatz 3, D-79085 Freiburg im Breisgau.
28. Dr. phil. Hans-Peter Heilmair-Reichenbach, M.A., Rohrgraben 5, D-79115 Freiburg im Breisgau.
29. Maria José Peres Herhuth, Trifelsstraße 8, D-68163 Mannheim.
30. Prof. Dr. phil. Rainer Hess, Universität Freiburg / Romanisches Seminar / Werthmannplatz 3, D-79085 Freiburg im Breisgau.
31. Dr. phil. Claudia Hoffmann, Mittenwalder Str. 50, D-10961 Berlin.
32. Dr. phil. Christine Hundt, Gellertstr. 25, D-04509 Delitzsch.
33. Thomas Johnen, Jagdweg 33, D-53115 Bonn
34. Dr. phil. habil. Erich Kalwa, Beckerstr. 42, D-04179 Leipzig.
35. Stud. phil. Michael Kegler, Luisenstr. 4, D-63067 Offenbach.
36. Stud. phil. Rolf Kemmler, Liststr. 18/1, D-72810 Gomaringen.
37. Irène Koenders, Koning Albertlaan 184, B-3360 Bierbeek.
38. Dr. phil. Peter Koj, Susettestr. 4, D-22763 Hamburg.
39. Prof. Dr. phil. Erwin Koller, Institut für Deutsche Philologie der Universität Würzburg / Am Hubland, D-97074 Würzburg.
40. Prof. Dr. phil. Dieter Kremer, Göbenstr. 4, D-54272 Trier.
41. Prof. Dr. phil. Heinz Kröll, Frank-Wedekind-Str. 1/III, D-65201 Wiesbaden-Freudenberg.
42. Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Kuder, Kennedyallee 16, D-53175 Bonn.
43. Dr. phil. Wolf Lustig, Hermann-Löns-Allee 22, D-65462 Ginsheim-Gustavsburg 1.
44. Dr. phil. Ray-Güde Mertin, Friedrichstraße 1, D-55543 Bad Homburg.
45. Diplom-Ingenieur Teo Ferrer de Mesquita, Heiligkreuzgasse 9A, D-60313 Frankfurt am Main.
46. Prof. Dr. phil. Dieter Messner, Akademiestr. 24, A-5020 Salzburg.
47. Prof. Dr. phil. Michael Metzeltin, Institut für Romanistik, Universität Wien, Hanuschgasse 3, A-1010 Wien.
48. Wolfgang Miosga, Institut für romanische Philologie, Universität München, Ludwigstr. 25, D-80539 München
49. Dr. phil. Manuela Nunes, M.A., Josef-Priller-Str. 36a, D-86159 Augsburg.
50. Anke Oldenburg, Mozartstr. 22, D-76726 Germersheim.
51. Prof. Dr. phil. Matthias Perl, Ecksteinstr. 56, D-04277 Leipzig.
52. Mag. phil. Bernhard Pöll, Universität Salzburg / Institut für Romanistik / Akademiestr. 24, A-5020 Salzburg.
53. Dr. phil. Ilse Pollack, Am Hof 13/31b, A-1010 Wien.
54. Romanisches Seminar der Universität Zürich, z.H. Herrn Prof. Dr. Georges Güntert, Plattenstr. 32, CH-8028 Zürich.
55. Dr. phil. Luciano Caetano da Rosa, Strubbergstraße 39, D-60489 Frankfurt am Main.

56. Prof. Dr. phil. Klaus Rühl, Husumer Str. 59, D-21465 Reinbek.
57. Dr. phil. Barbara Schäfer, Rosestraße 1d, D-95448 Bayreuth.
58. Prof. Dr. phil. Sigurd Schmidt, Verdunstr. 1, D-28211 Bremen.
59. Prof. Dr. phil. Jürgen Schmidt-Radefeldt, Institut für Romanistik / August-Bebel-Str. 28, D-18055 Rostock.
60. Dr. phil. Axel Schönberger, M.A., Mahräckerstraße 1, D-60431 Frankfurt am Main.
61. Cand. phil. Gerhard Schönberger, Reichelstraße 9, D-60431 Frankfurt am Main.
62. Lic. phil. Andreas Schor, Im Unterried 5, CH-8600 Dübendorf.
63. Stud. phil. Kerstin Schuster, Kisseleffstr. 14, D-61348 Bad Homburg.
64. PD Dr. phil. Michael Scotti-Rosin, Im Münchfeld 9, D-55122 Mainz.
65. Roman Sieger, Hauptstr. 3b, D-53229 Bonn.
66. Gilma Sousa da Silva, An der Seinkante 17A (unbekannt verzogen), D-63225 Langen.
67. Axel Strutz, M.A., Im Rundacker 7, D-79219 Staufen.
68. Mag. Margit Thir, Budinskygasse 12/13, A-1190 Wien
69. PD Dr. phil. Henry Thorau, Röntgenstr. 13a, D-10587 Berlin.
70. Prof. Dr. phil. Alfonso de Toro, Sektion TAS, 7/16 - Bereich Romanistik i.G. - Universität Leipzig, Augustusplatz 9, D-04109 Leipzig.
71. Prof. Dr. phil. Burkhard Voigt, Möhlenredder 30, D-22885 Barsbüttel.
72. Dr. phil. Elza Wagner-Carrozza, Stolzingstraße 21, D-81927 München.

## Domus Editoria Europaea

BÜCHER ZUR ROMANISTIK

(Auslieferung über TFM)

### *Bibliotheca Latina* (ISSN 0937-4507):

1. Caelestis Eichenseer: *De itinere Palaestinensi sive Israheliano*, 1992, 253 S., ISBN 3-927884-22-7, 39,80 DM.

### *Franzistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht* (ISSN 0943-8912):

1. Axel Schönberger: *Die Darstellung von Lust und Liebe im Heptaméron der Königin Margarete von Navarra*, 1993, 489 S., ISBN 3-927884-30-8, 39,80 DM.

### *Hispanistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht* (ISSN 0943-3732):

- Thomas Döring / Bernhard Schmidt (Hrsg.): *La Herencia de 1492*, erscheint 1994.

### *Italianistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht* (ISSN 0943-8904):

- Der erste Band erscheint voraussichtlich 1994.

### *Katalanische Lyrik* (ISSN 0937-1432):

1. Vicent Andrés Estellés: *Gedichte (katalanisch und deutsch)*, 1993, 171 S., ISBN 3-927884-42-1, 29,80 DM.
2. Ausiàs March: *Gedichte (alkatalanisch und deutsch)*, 1993, 183 S., 39,80 DM.

### *Katalanistische Studien* (ISSN 0942-6450):

1. Maria de la Pau Janer: *Les rondalles del cicle de l'espòs transformat: pervivència en la literatura catalana de tradició oral*, 1993, 596 S., ISBN 3-927884-27-8, 88 DM.
2. Sabine Sattel: *Ausiàs March: katalanische Lyrik im 15. Jahrhundert*, Dezember 1993, ca. 140 S., ISBN 3-927884-29-4, 88 DM.
3. Maria de la Pau Janer / Joan Miralles / Axel Schönberger (Hrsg.): *Sprache, Literatur und Kultur der Balearen*, erscheint 1994.
4. Gabriele Berkenbusch / Christine Bierbach (Hrsg.): *Zur katalanischen Sprache: historische, soziolinguistische und pragmatische Aspekte*, erscheint 1994.

*Katalanistik (einzelne Titel):*

1. *Vocabulari Català-Alemany de l'any 1502 = Katalanisch-deutsches Vokabular aus dem Jahre 1502*, Nachdruck der von Pere Barnils besorgten Faks.-Ausg., Barcelona, Institut d'Estudis Catalans, von 1916, hrsg. und mit einem deutschen und katalanischen Vorwort versehen von Tilbert Dídac Stegmann, 44 + XL + 205 Seiten, 1991, ISBN 3-927884-23-5, 54,80 DM.
2. *Polyglotte Romania: homenatge a Tilbert Dídac Stegmann*, hrsg. v. Brigitte Schlieben-Lange und Axel Schönberger, 1991, 2 Bde., 1108 Seiten, ISBN 3-927884-15-4, 398 DM (Beide Bände sind auch einzeln beziehbar: Band 1: *Beiträge zu Sprache, Literatur und Kultur Kataloniens sowie zur Geschichte der deutschsprachigen Katalanistik*, 1991, 528 Seiten, ISBN 3-927884-16-2, 248 DM; Band 2: *Beiträge zu Sprachen, Literaturen und Kulturen der Romania*, 1991, 580 Seiten, ISBN 3-927884-17-0, 248 DM.)
3. *Katalanische Ortsnamen: Führer des amtlichen Sprachgebrauchs auf den Balearen, in Katalonien und im Land València*, hrsg. v. Katalanischen Kulturbüro, 113 Seiten, 1992, ISBN 3-927884-26-X, 19,80 DM.
4. Gabriel Janer Manila: *Wohin du auch siehst, überall ist das Meer*, ausgezeichnet mit dem «Kinderbuchpreis der katalanischen Regierung 1987» und dem spanischen «Nationalen Kinder- und Jugendbuchpreis 1988», 19 schwarz-weiße Zeichnungen von Mercè Arànega, 1991, 110 Seiten, ISBN 3-927884-13-8, 19,80 DM.

*Lusitanistik:*

Unsere lusitanistischen Titel (portugiesische und brasilianische Literatur- und Sprachwissenschaft, Afrolusitanistik sowie die Zeitschrift *Lusorama*) werden ausschließlich über den TFM-Verlag (Heiligkreuzgasse 9A, D-60313 Frankfurt am Main, Fernkopierer: 069 / 28 73 63) ausgeliefert; bitte fordern Sie einen ausführlichen Prospekt des TFM-Verlages an.

*Vertrieb:*

Unser obiges romanistisches Programm wird über den TFM-Verlag (Heiligkreuzgasse 9A, D-60313 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 28 26 47, Fernkopierer: 069 / 28 73 63) ausgeliefert; Bestellungen von Buchhandlungen und Privatkunden werden direkt an diese Anschrift erbeten.

# Lusorama

Zeitschrift für Lusitanistik

Revista de Estudos

sobre os Países de Língua Portuguesa



Herausgegeben von  
Editado por

Luciano Caetano da Rosa  
Axel Schönberger  
Michael Scotti-Rosin

Publiziert unter der Schirmherrschaft der  
Publicado sob o Patrocínio da

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
(Institut für Romanische Sprachen und Literaturen)



Centro do Livro e do Disco de Língua Portuguesa

EDITORIA DISTRIBUIDORA LIVRARIA

Heiligkreuzgasse 9A, Postfach 100839, Tel. 069 28 26 47, 6 Frankfurt M. 1

FRANKFURT/M Verlag Teo Ferrer de Mesquita – Zentrum für Bücher und Schallplatten in portugiesischer Sprache

LISBOA • FRANKFURT • SÃO PAULO • LUANDA • MAPUTO



**Centro do Livro e do Disco de  
Língua Portuguesa**

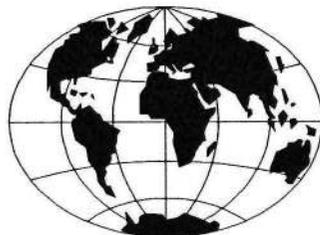
Zentrum für  
Bücher und Schallplatten  
in portugiesischer Sprache

**Verlag - Vertrieb - Versandbuchhandlung**

Postfach 10 08 39, 60008 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-28 26 47 Fax: 069-28 73 63

Ihr Spezialist für Bücher und Schallplatten aus dem  
gesamten portugiesischen Sprachraum!

**Angola,  
Brasilien,  
Cabo Verde,  
Guinea-Bissau,  
Moçambique,  
Portugal** (*Azoren, Madeira, Macau*)  
**und São Tomé e Príncipe**



Umfangreiches Lager in Frankfurt am Main,  
schnelle Beschaffung aller lieferbaren Titel aus den  
Ländern des portugiesischen Sprachraumes.

Wir beschaffen Ihnen auch jeden lieferbaren Titel  
deutschsprachiger Verlage.